

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Gottfried Wilhelm LEIBNIZ**

**HANDBUCH**

- 20-1** *Gottfried Wilhelm Leibniz* : Rezeption, Forschung, Ausblick / hrsg. von Friedrich Beiderbeck, Wenchao Li und Stephan Waldhoff. - Stuttgart : Steiner, 2020 [ersch. 2019]. - 837 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-515-11962-7 : EUR 96.00  
[#6784]

Neben den zahlreichen Sammelbänden zu Gottfried Wilhelm Leibniz,<sup>1</sup> die in den letzten Jahren in den *Sudia Leibnitiana* beim Verlag Franz Steiner erschienen sind und von denen nur ein Teil in *IFB* besprochen werden konnte,<sup>2</sup> ist nun besonders hinzuweisen auf eine Art Handbuch zur Leibnizfor-

---

<sup>1</sup> Siehe außerdem *Theatrum naturae et artium - Leibniz und die Schauplätze der Aufklärung* : Internationale Konferenz der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts in Kooperation mit der Stadt Leipzig und dem Max-Planck-Institut für Mathematik und Naturwissenschaften, Leipzig anlässlich des 300. Todestages von Gottfried Wilhelm Leibniz, Leipzig 28. bis 30. September 2016 / hrsg. von Daniel Fulda und Pirmin Stekeler-Weithofer. - Leipzig : Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ; Stuttgart ; Leipzig : Hirzel in Komm., 2019. - 540 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7776-2719-9 : EUR 92.00 [#6656]. - Rez.: *IFB 19-3* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9996> - *Leibniz' Philosophie* : über die Einheit von Metaphysik und Wissenschaft / Hans Poser. Hrsg. von Wenchao Li. - Hamburg : Meiner, 2016. - 528 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-2859-8 : EUR 36.00 [#5219]. - Rez.: *IFB 17-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8367> - Weiterhin *Leibniz in Philosophie und Literatur um 1800* / hrsg. von Wenchao Li und Monika Meier. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2016. - 234 S., graph. Darst. ; 25 cm. - (Studien und Materialien zur Geschichte der Philosophie ; 91). - ISBN 978-3-487-15467-1 : EUR 39.80 [#5260]. - Rez.: *IFB 17-2*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8405>

<sup>2</sup> So z.B. *Leibniz und das Naturrecht* / hrsg. von Luca Basso. - Stuttgart : Steiner, 2019. - 201 S. ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 54). - ISBN 978-3-515-12288-7 : EUR 44.00 [#6467]. - Rez.: *IFB 19-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9929> - *Leibniz and the European encounter with China* : 300 years of "Discours sur la théologie naturelle des Chinois" / Wenchao Li (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2017. - 295 S. ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 52). - ISBN 978-3-515-11733-3 : EUR 56.00 [#5645]. - Rez.: *IFB 18-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9011> - *Leibniz im*

schung, das für Philosophen, Editionswissenschaftler und Wissenschaftshistoriker sowie Aufklärungsforscher diverser Disziplinen gleichermaßen von Interesse sein dürfte. Denn es bietet einen großangelegten Forschungsbericht zu den einzelnen Wissens- und Tätigkeitsgebieten, in denen sich Leibniz hervortat. Die Beiträge fallen in der Länge sehr unterschiedlich aus, was aber in der Natur der Sache liegt. Sie ziehen das bekannte Wissen um Leibniz und die Geschichte der Entstehung dieses Wissens auf eine Weise zusammen, die es zugleich erlaubt, auch weitere Forschungsdesiderata zu identifizieren.<sup>3</sup>

Der größte Teil des Bandes stellt gleich zu Beginn die Quellenkunde dar (Stephan Waldhoff), wo neben den zu Lebzeiten erschienenen Schriften auch das weite Feld des Nachlasses erörtert wird. Denn was im eigentlichen Sinne als Nachlaß von Leibniz anzusehen sei, ist nicht so leicht zu bestimmen, was schon mit den Schwierigkeiten beginnt, die Bücher dem Privatbesitz von Leibniz oder der Hofbibliothek zuzuordnen. Zudem sind Exemplare von Leibniz mit Marginalien versehenen Büchern oft erst sehr spät erkannt worden, lange nachdem sie von der Hannoveraner Bibliothek im Zuge von Dublettenabgaben z.B. nach Göttingen oder Ifeld weggegeben werden mußten. Archivalisch sind auf Leibniz bezogene Dokumente auch in anderen Kontexten überliefert worden, was vor allem die amtlichen Tätigkeiten betrifft. Exemplarisch wird auch die Überlieferung bei einigen seiner Korrespondenten einbezogen, bevor dann die Geschichte der diversen Nachlaßeditionen seit dem 18. Jahrhundert nachgezeichnet wird, bis es schließlich zu der großen Akademie-Ausgabe kam, nachdem es im 19. Jahrhundert nicht gelungen war (und für einen Einzelnen war diese Aufgabe auch nicht zu bewältigen), eine Gesamtausgabe zu erstellen (S. 137).<sup>4</sup>

Eine solche Aufgabe kann auch wegen der von Leibniz selbst bearbeiteten Wissensgebiete schon nicht einfach sein, weshalb es auch nicht verwundert, daß man bei der ersten Projektierung irrtümlich meinte, mit 40 Bänden hinkommen zu können. Wichtig sind neben den eigentlichen Bänden zudem

---

**Lichte der Theologien** / Wenchao Li ; Hartmut Rudolph (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2017. - 345 S. ; 25 cm. - (Studia Leibnitiana : Supplementa ; 40). - ISBN 978-3-515-11465-3 : EUR 62.00 [#5215]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9010> - **Leibniz in Latenz** : Überlieferungsbildung als Rezeption (1716 - 1740) / Nora Gädeke ; Wenchao Li (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2017. - 262 S. : Faks., Diagramme ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 50). - ISBN 978-3-515-11474-5 : EUR 46.00 [#5484]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8729> - **Leibniz et Bayle** : confrontation et dialogue / éd. par Christian Leduc ... - Stuttgart : Steiner, 2015. - 452 S. ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 43). - ISBN 978-3-515-10638-2 : EUR 64.00 [#4432]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8594> - **L' idée de théodicée de Leibniz à Kant** : héritage, transformations, critiques / éd. par Paul Rateau. - Stuttgart : Steiner, 2009. - 222 S. ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 36). - ISBN 978-3-515-09351-4 : EUR 36.00 [#0608]. - Rez. : **IFB 10-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309744318rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1201593018/04>

<sup>4</sup> Siehe die reichhaltigen Materialien unter <https://leibnizedition.de/> [2020-02-06].

diverse Hilfsmittel wie kumulierte Verzeichnisse und Konkordanzen, die für die Erschließung der Ausgabe in vieler Hinsicht unverzichtbar sind.

Nora Gädeke widmet sich der biographischen Forschung und den Biographien von Leibniz, die im Laufe der Jahre geschrieben wurden, und zwar betont sie besonders den Kontext von Fürstenhof und Gelehrtenrepublik, womit auch zugleich das aufschlußreiche Phänomen *ex negativo* in die Augen fällt, daß Leibniz unter den neueren Philosophen zu jenen gehörte, die nicht als Universitätsprofessoren lehrten – anders als es dann bei Christian Wolff etc. der Fall sein sollte. Ein interessanter Punkt, der sich in den verschiedenen Biographien vergleichen läßt, ist die Darstellung und Wertung des Verhältnisses Leibnizens zu seinem Fürsten, darunter auch die Frage, ob und wie das bekannte Reiseverbot erwähnt und interpretiert wird.

Stefan Luckscheiter geht besonders auf die Akademie ein, angefangen bei deren ersten Historikern (Formey, Bartholmèss, Harnack, Dilthey, Brather), um dann die unterschiedlichsten Aspekte des Akademietriebs einzeln zu erwähnen. Erst im Laufe der Leibniz-Rezeption des 19. Jahrhunderts wurde die zunächst wenig beachtete Tätigkeit Leibniz' als Bibliothekar näher in Augenschein genommen, obwohl es sich dabei, wie Margherita Palumbo darlegt, sehr wohl um eine Thema für sich handelt. Weitere Kapitel widmen sich dann den eigentlichen Forschungsgebieten, an denen Leibniz partizipierte, deren Bedeutung aber teilweise erst spät in der Leibnizforschung erkannt wurde bzw. lange wenig differenziert erwähnt wurde. Dies gilt etwa für die Geschichte, wo auch ein so renommierter Historiker wie Koselleck<sup>5</sup> nur die „tradierten pauschalen Wertungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts“ tradierte (S. 355).

Neben der Geschichte (Gerhard van den Heuvel) und der Politik (Friedrich Beiderbeck) sowie der Jurisprudenz (Matthias Armgardt) stehen noch Beiträge, die sich mit der Sprachwissenschaft (Cristiana Marras) und der Dichtung (Annette Antoine) befassen, die nicht zu den im engeren Sinne philosophischen Wissenschaften gehören, aber für ein Gesamtbild Leibnizens unbedingt zur Kenntnis genommen werden müssen. Der philosophische Kern von Leibniz' Denken, an den wohl die meisten denken, wenn sie seinen Namen hören, betrifft zum einen die Erkenntnistheorie (Stephan Meier-Oeser) und die Logik (Volker Peckhaus), vor allem aber auch die berühmterühmte Monadenlehre deren Entwicklung und Rezeption Hanns-Peter Neumann vorstellt. Da vor allem auch in neuerer Zeit wieder etwa stärker beachtet, kommt auch Leibniz' Auseinandersetzung mit der Theologie vergleichsweise ausführlich zur Geltung, wobei zum einen die Entwicklung von der Rezeption im Kontext von Orthodoxie und Neologie bis hin zu Barth nachgezeichnet wird, was also vor allem den protestantischen Bereich betrifft, folgt dem hier auch noch ein Abschnitt zum Rekurs auf Leibniz in der katholischen Theologie. Insgesamt sei aber zu konstatieren, so Ulrich Becker, Hartmut Rudolph und Klaus Unterburger, daß das Potential Leibniz' für die gegenwärtige Theologie von dieser nur vereinzelt erfaßt worden sei (S.

---

<sup>5</sup> Koselleck ist zweimal im Register enthalten, beide Male ist der Vorname aber (anders) falsch geschrieben.

623). Es bleibt also abzuwarten, ob es noch zu einer intensiveren Leibniz-Rezeption in der Theologie der Gegenwart kommen wird.

Ein weiterer Teil richtet den Blick auf verschiedene andere Einzelwissenschaften: Mathematik (Eberhard Knobloch), Dynamik, Physik, Experiment (Hartmut Hecht), die Lebenswissenschaften (mit starkem Fokus auf die Medizin; Justin E. H. Smith) sowie Bergbau und Geologie (Friedrich-Wilhelm Wellner und Jürgen Gottschalk). Abgerundet wird das Ganze noch durch eine Abhandlung von Wenchao Li, der sich um die Leibnizforschung in besonderer Weise verdient gemacht hat. Er skizziert die Wandlungen des Leibnizbildes im Laufe der Geschichte. Denn auch Leibniz sei es „nicht erspart geblieben, nach seinem Tod als zeitgemäße kulturelle und nationale Identitätsfigur vereinnahmt und dabei nicht selten manipuliert zu werden“ (S. 791). Das muß hier nicht in extenso vorgeführt werden, doch die jeweilige Indienstnahme für dem politischen Zeitgeist opportun erscheinende philosophiefremde Zwecke ist nicht zu übersehen, ob es sich nun um den Kulturkampf oder um einen überbordenden Nationalismus handelte. Im 19. Jahrhundert gehörte unstreitig Schopenhauer zu den heftigsten Leibniz-Gegnern, wofür sich auch in den Nachlaßbänden manche Belege finden lassen (S. 798). In der NS-Zeit finden sich reichlich Belege für eine „Radikalisierung der Vereinnahmung und des Missbrauchs“ des Akademie-Gründers als „Gewährsmann konkreter nationalsozialistischer Politik“ (S. 806), während dann 1946 eine Zäsur brachte, weil dann Leibniz wieder als Friedensdenker exponiert wurde (S. 809).

Der gehaltvolle Band kann für jeden an Leibniz Interessierten als nützliches Hilfsmittel dienen. Ein *Personenregister* ist vorhanden; ein *Werkregister* wäre aber sicher auch nützlich gewesen. Die umfänglichen Literaturverzeichnisse zu den einzelnen Beiträgen sind ein guter Ausgangspunkt für weitere Recherchen und sollten daher bei vertieftem Interesse sorgfältig durchgesehen werden.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10173>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10173>